

Richtig kleben – mit Dekalin leicht gemacht

Mit Tipps und der Beachtung einiger Grundsätze zum perfekten Klebeergebnis

Ranstadt, Mai 2016: Wenn es um die dauerhafte und sichere Verbindung von unterschiedlichen oder auch gleichen Werkstoffen geht, führt am Kleben heutzutage kaum noch ein Weg vorbei. Der Grund: Die moderne Klebetechnik zählt zu den innovativsten und verlässlichsten Fügeverfahren überhaupt und überzeugt durch etliche Vorteile gegenüber anderen Methoden. Mit der 2015 neu eingeführten DIN-Norm 2304 „Klebtechnik – Qualitätsanforderungen an Klebprozesse“ hat die Industrie diese Fügeverfahren auf die nächste Stufe gehoben – Kleben 2.0 sozusagen.

Kleben – auf industriellem Niveau längst Standard

In der Industrie ist Kleben schon lange etabliert. Neue Werkstoffe und Materialkombinationen haben die Klebetechnik vor allem im Fahrzeugbau zur besten Fügeverfahren werden lassen, da sie die Eigenschaften der Werkstoffe nicht verändert. Bohrlöcher und Beschädigungen des Materials beim Bohrprozess sind ausgeschlossen, genauso wie eine mögliche Korrosion bei Metallen durch unsaubere Schweißnähte oder Bohrungen. Voraussetzungen für ein optimales und vor allem dauerhaft sicheres Klebeergebnis sind jedoch umfassende Kenntnisse des Anwenders in Chemie, Physik und Maschinenbau.

Was für die Industrie gilt, ist für den Privatanwender natürlich nur bedingt umsetzbar. Wer beispielsweise an seinem Reisemobil ein Solarpanel sicher verkleben will, muss nicht zwangsläufig einen Dokortitel in Chemie vorweisen. Umgekehrt möchte er aber auch nicht für jede kleine Veränderung an seinem Fahrzeug die Fachwerkstatt aufsuchen, die jede ihrer Leistungen in Rechnung stellt. Deshalb stellt Dekalin sein Profiwissen allen Anwendern zur Verfügung und berät bei der Wahl des richtigen Produktes.

Richtig Kleben – mit der Hilfe von Experten kein Problem

Zu den elementaren Dingen beim Kleben zählt beispielsweise die richtige Vorbehandlung der Komponenten, die man miteinander verbinden will. Oberflächen sollten stets glatt und vor allem sauber sein. Eine gründliche Reinigung der

Klebeflächen mit DEKACLEAN ULTRA sorgt dafür, dass die Verbindung zuverlässig hält. Ebenso wichtig ist die Wahl des richtigen Klebstoffs, denn nicht jeder Kleber ist für jede Materialkombination beziehungsweise Belastung geeignet. Geht es zum Beispiel um strukturelle Reparaturen am Reisemobil, ist DEKASYL MS-5 die richtige Wahl. Der Kraftkleber auf MS-Polymer-Basis eignet sich ideal für strukturelle Verklebungen von Kunststoffteilen. Ist eine elastische Verbindung gefragt, sollte die Kleb- und Dichtmasse DEKASYL MS-2 zum Einsatz kommen. Dies ist zusätzlich zum Verfüllen von Rissen geeignet.

Und nicht zuletzt sorgt die richtige Dosierung für ein zufriedenstellendes Ergebnis. Der Grundsatz „Weniger ist mehr“ gilt in den allermeisten Fällen. Zu all diesen und vielen weiteren Themen rund ums Kleben gibt Dekalin auf seiner Website umfangreiche Informationen.

Bildmaterial finden Sie unter folgendem Link zum Download:

http://ftp.kl-company.de/dekalin/dekalin_pm_7.zip

Kontakt:

DEKA Kleben & Dichten GmbH
Postfach 1113
63691 Ranstadt
Telefon 06041 / 820380
Telefax 06041 / 821222
E-Mail: info@dekalin.de
Web: www.dekalin.de

und

moser kommuniziert. oHG
Agentur für Markenkommunikation
Nicole Sensche
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bahnhofstraße 11
97070 Würzburg
Tel.: 0 931 / 467 906-28
Fax.: 0 931 / 467 906-50
E-Mail: nis@moserkomm.de
Web: www.moserkomm.de